



# B 299 Ausbau Geisenhausen-Vilsbiburg Anbau eines dritten Fahrstreifens

Tobias Lindner, Planungsabteilung



## Gliederung des Vortrags

TOP 1 – Übersicht zur Maßnahme

TOP 2 – aktuelle Planung

TOP 3 – weiteres Vorgehen



# TOP 1 – Übersicht zur Maßnahme

## Defizite im Bestand – Wieso planen wir?

- hohes Verkehrsaufkommen, hoher Schwerverkehrsanteil
- Kolonnenbildung + eingeschränkte Überholmöglichkeiten → hohes Gefahrenpotential
- viele Einmündungen zur Bundesstraße → hohes Gefahrenpotential
- Unstetigkeiten in der Linienführung der B 299 bei Kiemannssetten
- zeitweise Überlastung der Einmündung B 299 – LA 21
- veraltete Entwässerungseinrichtungen

# TOP 1 – Übersicht zur Maßnahme

Defizite im Bestand – Wieso planen wir?



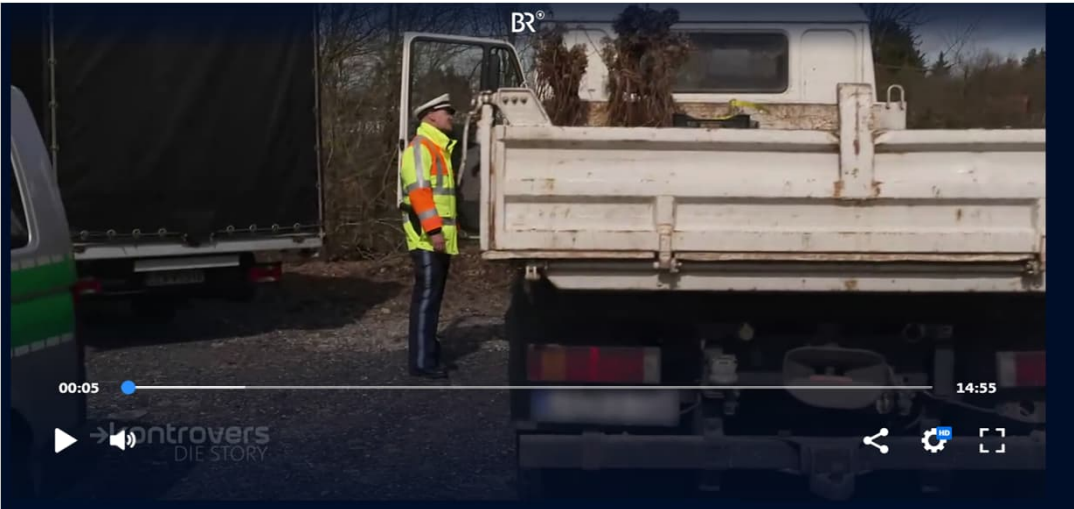
Einmündungen (Kiemannsstetten  
Blickrichtung Westen/Landshut)

Kolonnenbildung und wenig  
Überholmöglichkeiten



# TOP 1 – Übersicht zur Maßnahme

## Defizite im Bestand – Wieso planen wir?



BR<sup>®</sup>

00:05 14:55

kontrovers DIE STORY

BR<sup>®</sup> **Todeszone Landstraße - Was tun die Behörden?**  
20.03.2024 · Kontrovers · BR Fernsehen

+ Merken

Video verfügbar: bis 20.03.2029 · 16:00 Uhr

Die meisten tödlichen Autounfälle ereignen sich in Bayern auf Landstraßen. Jährlich sterben hier mehr als 300 Menschen. Anwohner fordern daher Tempolimits und Ampeln. Eine Unfallkommission soll das lösen, doch das ist leichter gesagt als getan.

LZ 04-11-2023

KOMMENTAR

## B299 besser ausbauen

Als Schwerpunktaktion bezeichnet die Polizei ihr Unterfangen, für mehr Verkehrssicherheit auf der B299 zu sorgen. Dabei beschränken sich die Beamten meist auf Geschwindigkeitskontrollen und hier und da mal auf eine Kontrolle des Schwerlastverkehrs.

Das mag vermeintliche Raser abschrecken und zur Kasse bitten – aber gegen die eigentlichen Probleme auf der B299 werden die Blitzer wenig ausgerichtet. Wer täglich die Strecke fährt, wird bestätigen: Zu schnell ist man hier nur selten unterwegs, meist reißt man sich hinter einem Brummi mit rund 70 Stundenkilometern ein. An ein Überholen ist wegen des dichten Verkehrs nicht zu denken – außer man ist lebensmüde. Das scheinen viele – vor allem Ortsun-

kundige – zu sein, die meinen, mit Kolonnenspringen könne man die eine oder andere Minute „rausfahren“. Gefährlich sind auch Situationen, in denen schlicht die Vorfahrt genommen wird. Da presiert's halt so arg, dass man dem Brummi einfach vor die Nase fährt und dann nicht Gas gibt. Gefährliche Bremsmanöver und Auffahrunfälle sind die Folge. Auch der Blick aufs Smartphone lenkt viele ab – und dann kracht's. Hier sollte die Polizei ansetzen und das erreicht man nicht mit moderner Technik, sondern nur mit Präsenz auf der Straße. Leider fehlt den

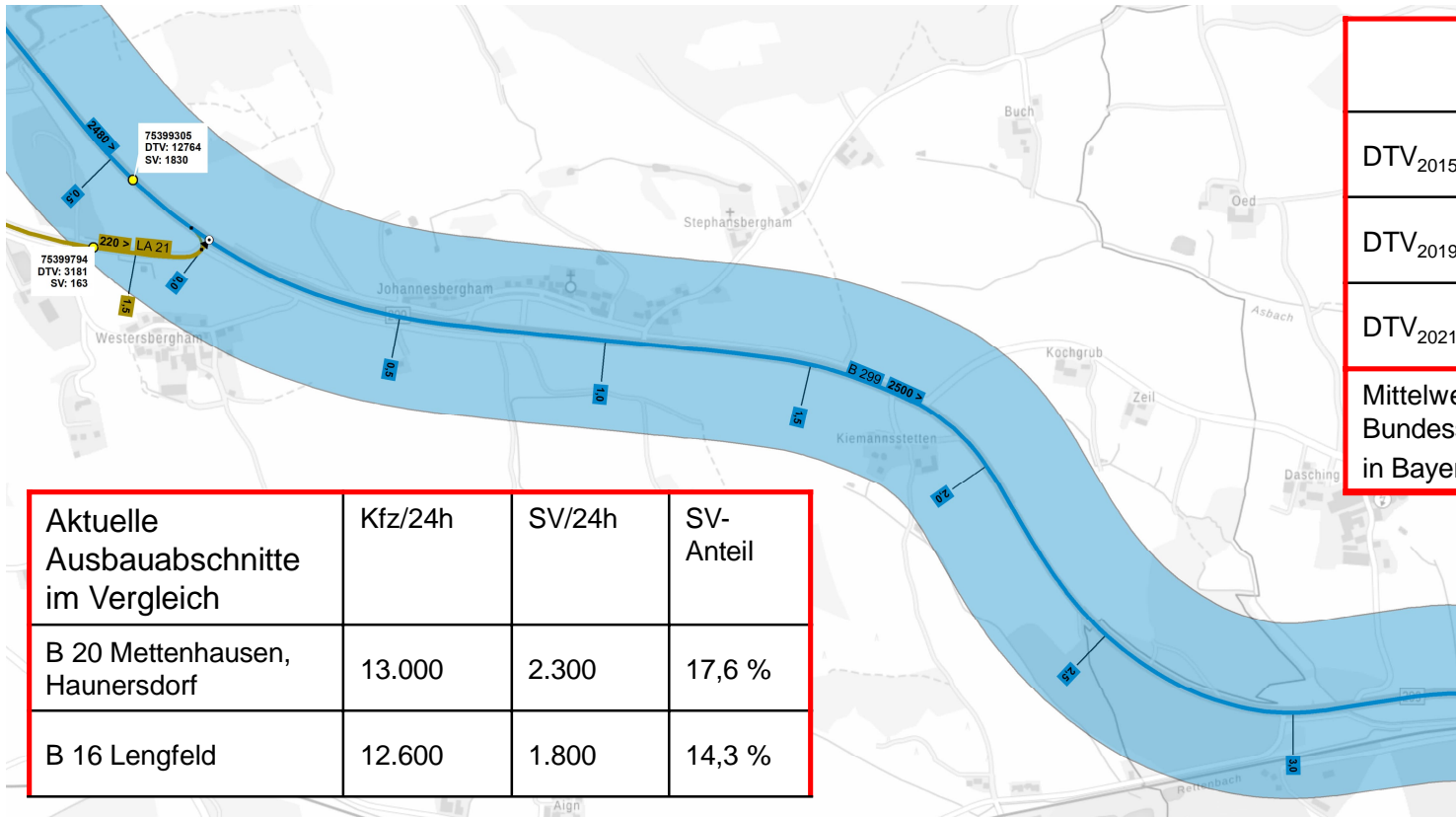
Gesetzhütern in der Region dazu das versprochene Personal.

Eine weitere Lösung ist der drängende Ausbau der B299. In den vergangenen Jahrzehnten hat der Verkehr massiv zugenommen – die Straße wurde aber nicht weiter ertüchtigt. Letzter großer Wurf war die Entschärfung des Bahnübergangs bei Vilsbiburg Ende der 90er-Jahre – zudem lässt die Umfahrung Wehmichl seit vielen Jahren auf sich warten. Ein Umstieg der Pendler auf die Schiene ist für viele keine Option: Durch den Bahn-Sanierungstau fehlt die Flexibilität und die Attraktivität

der Züge und Bahnhöfe lässt sehr zu wünschen übrig. Es wurde in den letzten Jahrzehnten so fast alles verschlafen, was man in Sachen Kundenfreundlichkeit verschlafen kann. Der Verkehr auf der B299 ist bereit für einen wechselseitigen dreispurigen Ausbau auf der gesamten Strecke – nur nicht die Bürger an der Strecke. Klar, wer hat schon gerne eine mehrspurige Straße vor seiner Nase – aber einfach das Florianiprinzip anzuwenden ist auch nicht im Sinne einer funktionierenden Gemeinschaft. So wird die B299 weiter ein Unfallschwerpunkt bleiben – und es werden in der dunklen Jahreszeit noch mehr werden. Was in einigen Jahren der Strecke blüht, wenn die B15 neu bei Geisenhausen angeschlossen wird, daran mag man gar nicht denken. *Michael Faß*

# TOP 1 – Übersicht zur Maßnahme

## Verkehrsbelastung DTV (ganze Woche Montag – Sonntag)

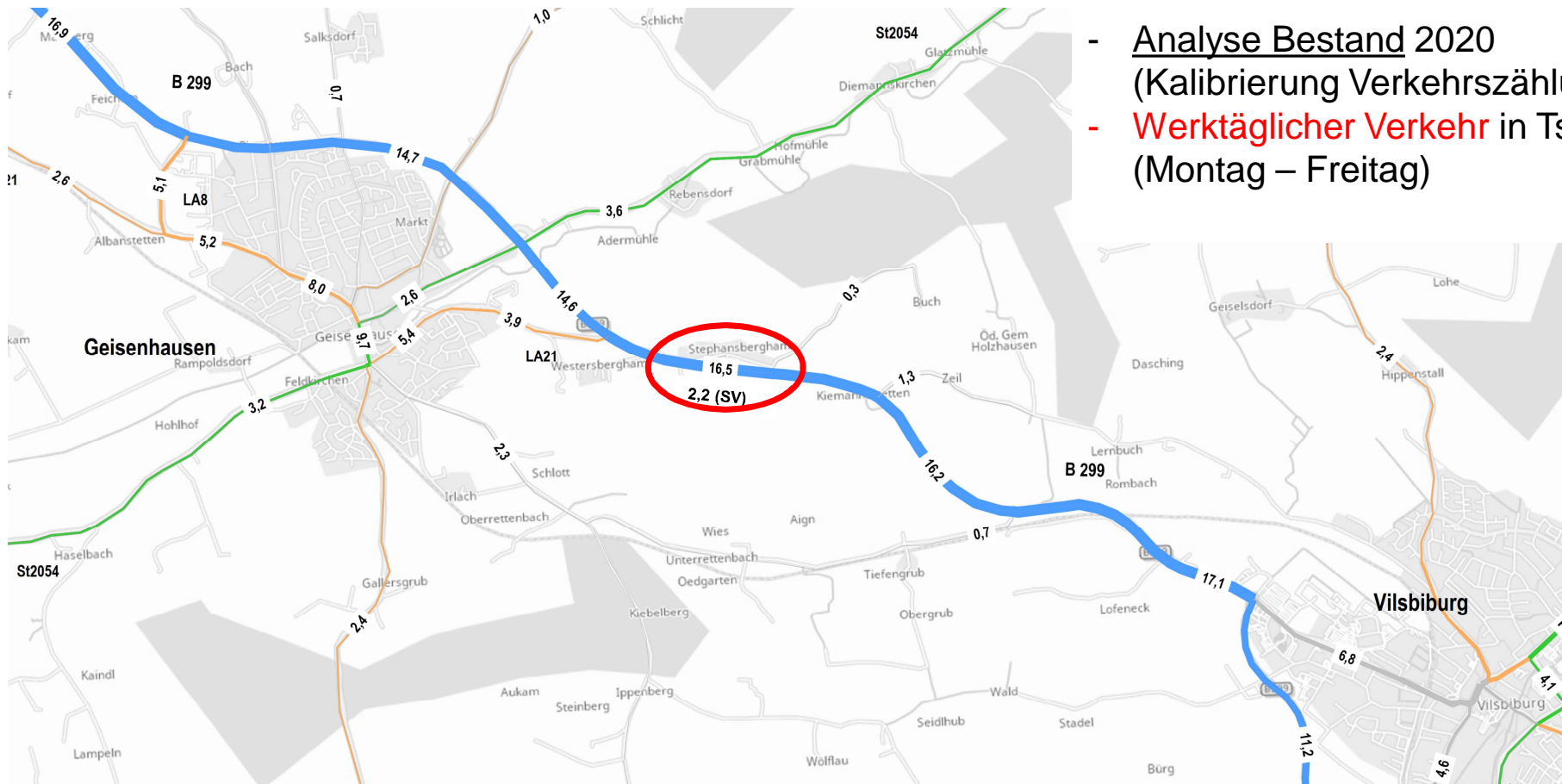


	Kfz/24h	SV/24h	SV-Anteil
DTV <sub>2015</sub>	12.331	1.290	10,5 %
DTV <sub>2019</sub>	14.545	1.889	13,0 %
DTV <sub>2021</sub>	12.764	1.830	14,3 %
Mittelwert Bundesstraßen in Bayern (2019)	10.348	834	8,1 %

Aktuelle Ausbauabschnitte im Vergleich	Kfz/24h	SV/24h	SV-Anteil
B 20 Mettenhausen, Hainersdorf	13.000	2.300	17,6 %
B 16 Lengfeld	12.600	1.800	14,3 %

# TOP 1 – Übersicht zur Maßnahme

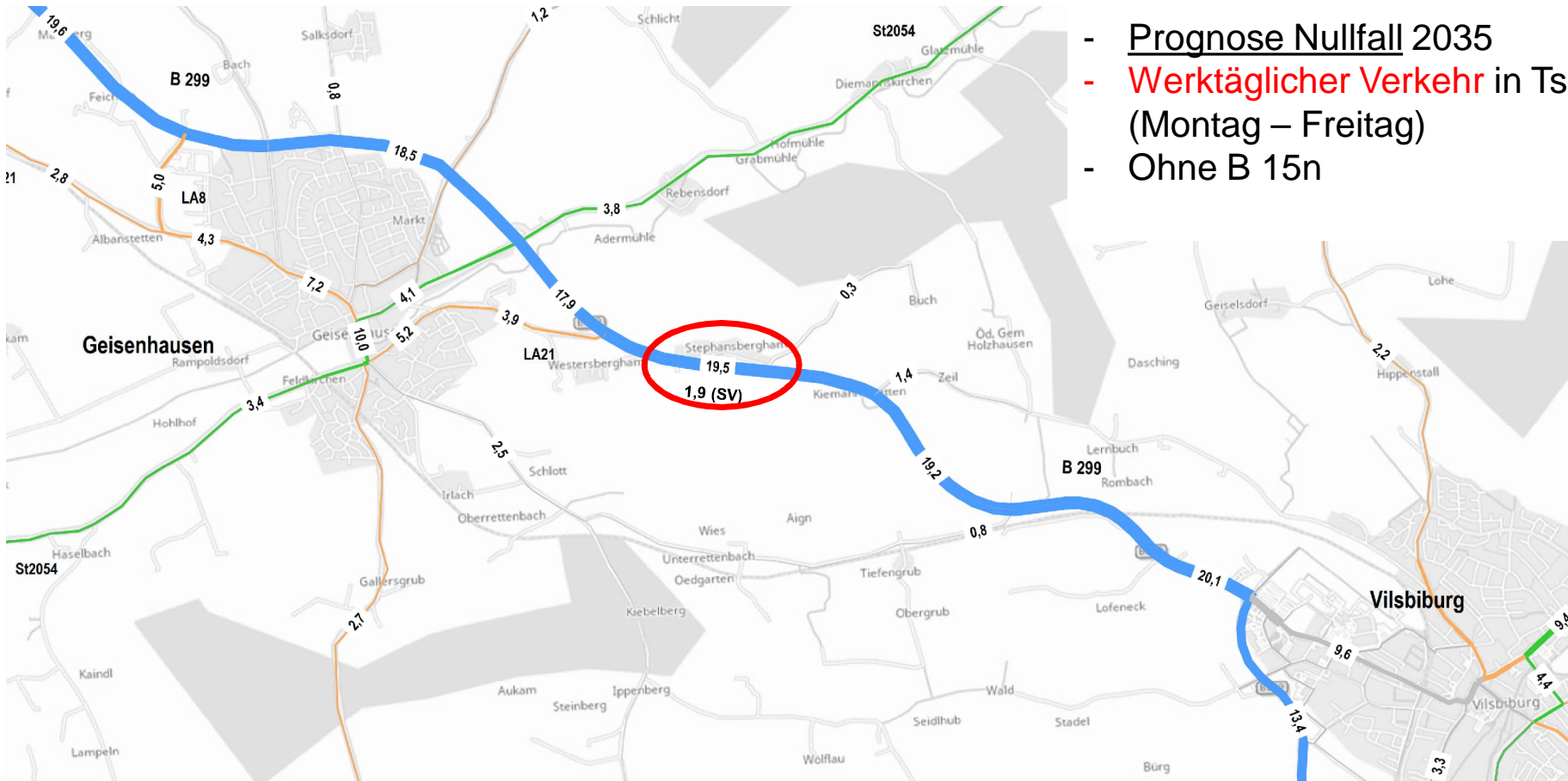
## Aktuelle Planung - Verkehrssituation



- Analyse Bestand 2020  
(Kalibrierung Verkehrszählung Juli 2020)
- **Werktäglich**er Verkehr in Tsd.  
(Montag – Freitag)

# TOP 1 – Übersicht zur Maßnahme

## Aktuelle Planung - Verkehrssituation



- Prognose Nullfall 2035
- **Werktäglich**er Verkehr in Tsd.  
(Montag – Freitag)
- Ohne B 15n



# TOP 1 – Übersicht zur Maßnahme

## Übersicht Unfallgeschehen 2019 bis 04/2024



- vermehrt Unfälle im Längsverkehr und an Knotenpunkten

### Unfallkategorie

- Unfall mit Getöteten (1)
- Unfall mit Schwerverletzten (2)
- Unfall mit Leichtverletzten (3)
- Unfall mit Sachschaden

### Unfalltyp

- Fahr Unfall
- Abbiege-Unfall
- Einbiegen/Kreuzen-Unfall
- Überschreiten-Unfall
- Unfall durch ruhenden Verkehr
- Unfall im Längsverkehr
- Sonstiger Unfall



# TOP 1 – Übersicht zur Maßnahme

## Ziele der Planung

- Schaffung von geregelten und sicheren Überholmöglichkeiten durch alternierende Überholabschnitte
- Abbau von Überholdruck
- Verkürzung der Reisezeit durch Entzerren von Fahrzeugkolonnen
- Bündelung von Einmündungen und Zufahrten
- Verbesserung des Verkehrsflusses
- Verbesserung der Anschlussstellen → Steigerung der Verkehrssicherheit, Verbesserung der Leistungsfähigkeit der Knotenpunkte
- Verbesserung der Straßenentwässerung
- Verbesserter Lärmschutz



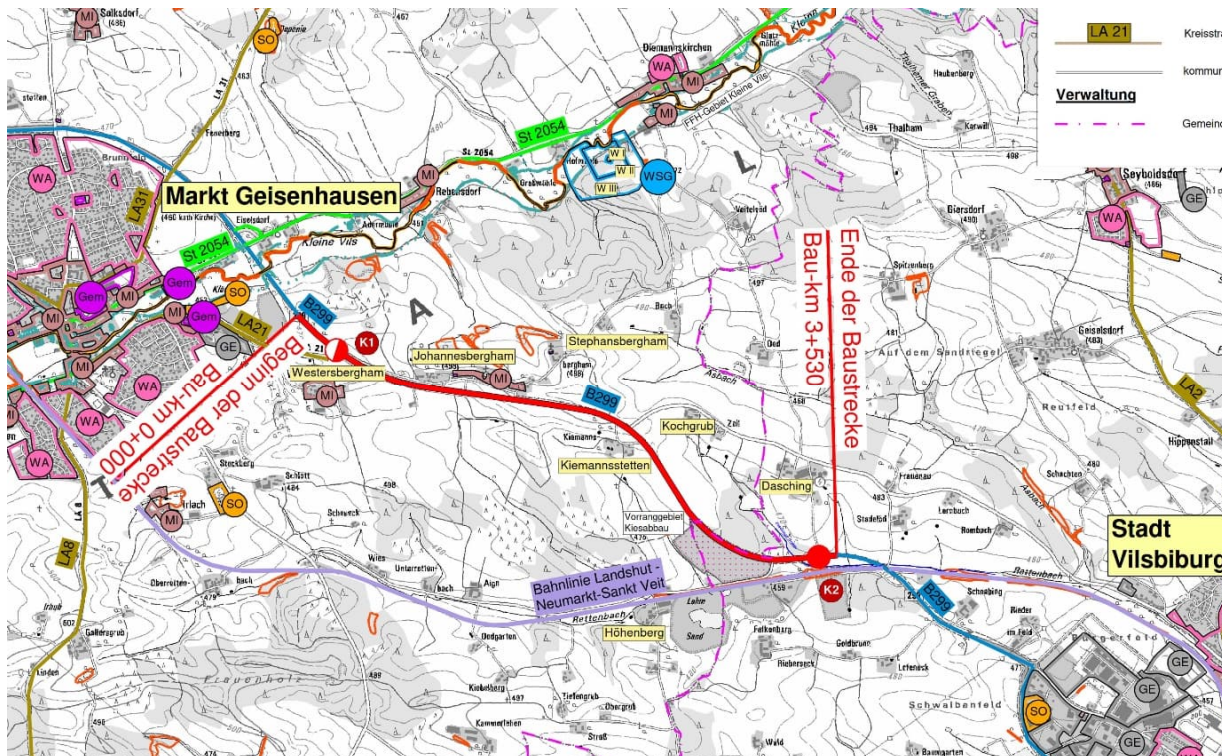
# TOP 1 – Übersicht zur Maßnahme

## Aktueller Planungsstand

- Vorentwurf an vorgesetzte Dienststellen für die Haushaltsrechtliche Genehmigung abgegeben
- Optimierung der Planung erfolgt (im Folgenden vorgestellt)
- Nächster Planungsschritt: Schaffung Baurecht durch Planfeststellung  
hier Weiterentwicklung der Planung, Ausarbeiten von Planungsdetails, Abstimmung mit Fachbehörden und Kommunen, Erstellen von Grunderwerbsplänen

# TOP 2 – Aktuelle Planung

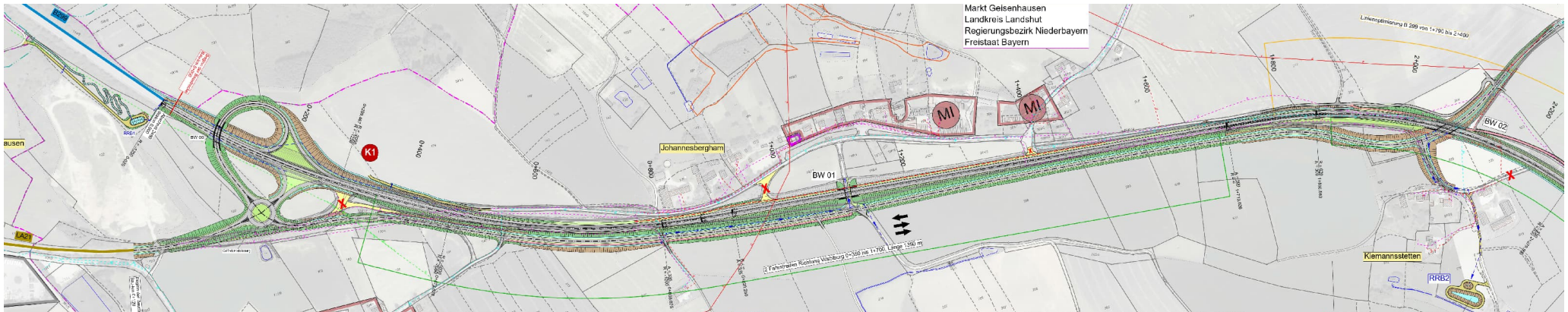
## Aktuelle Planung - Übersichtslageplan



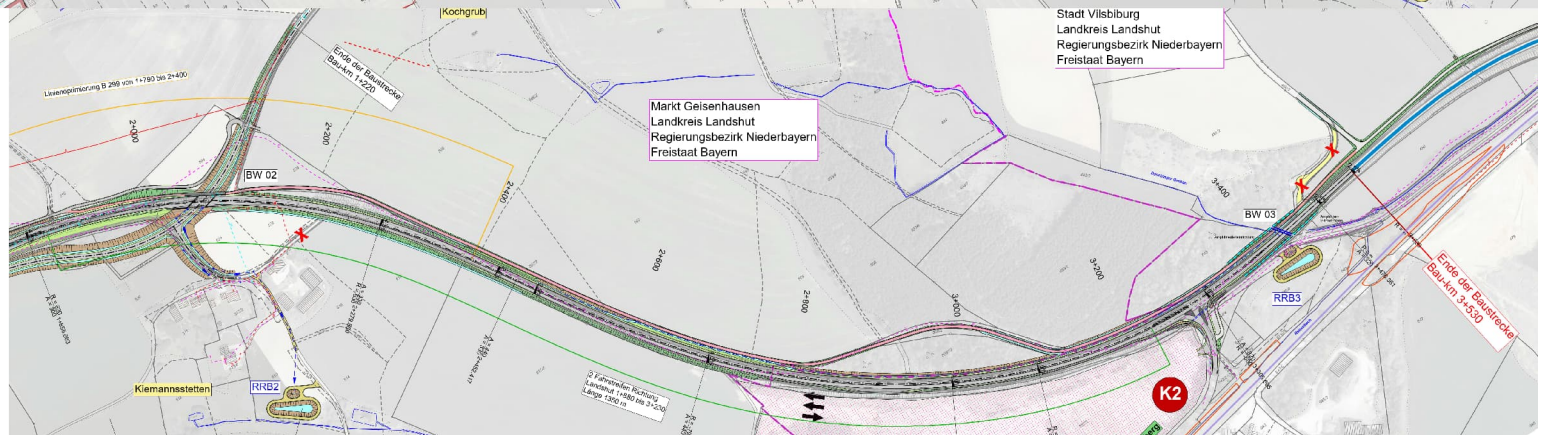
- Geplanter Ausbau zwischen dem Anschluss LA 21 und der Bahnbrücke
- 2+1 Ausbau mit zwei Überholabschnitten für beide Fahrrichtungen
- Ca. 3,5 km Baustrecke
- 3 neue Brücken, 2 bestehende (Anpassung durch Verlängerung und Ersatzneubau)
- Lärmschutzwand auf Höhe Johannesbergham auf ca. 1 km Länge

# TOP 2 – Aktuelle Planung

## Lageplan mit Optimierungen – Abschnitt West

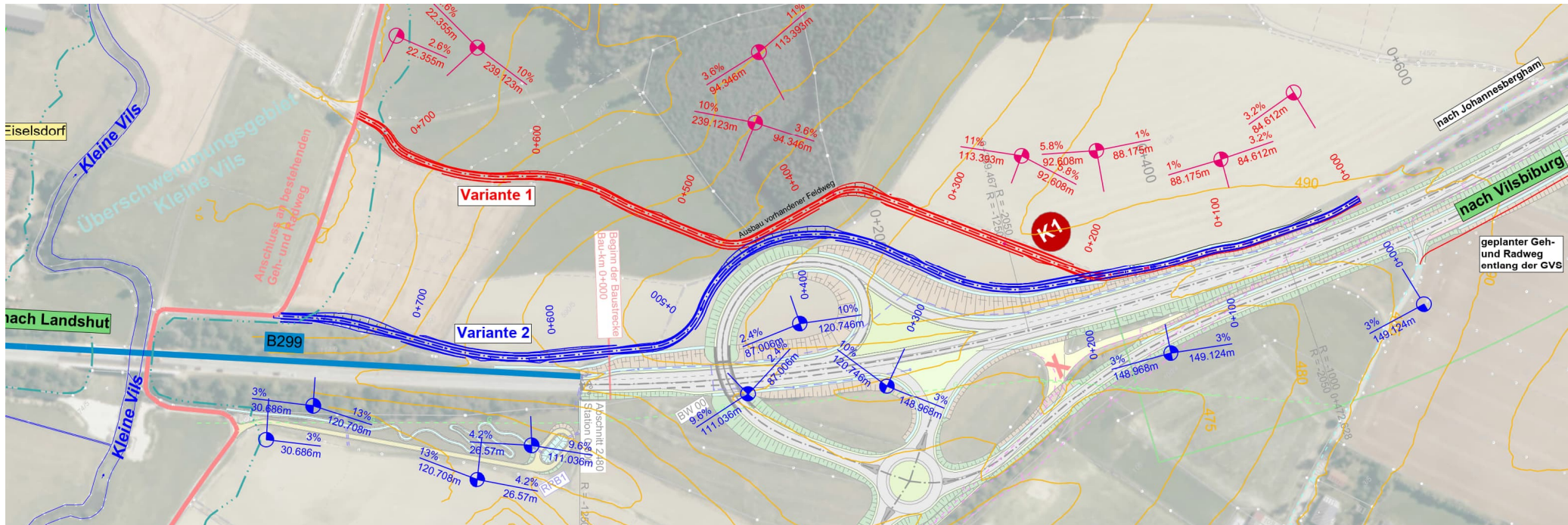


## Abschnitt Ost



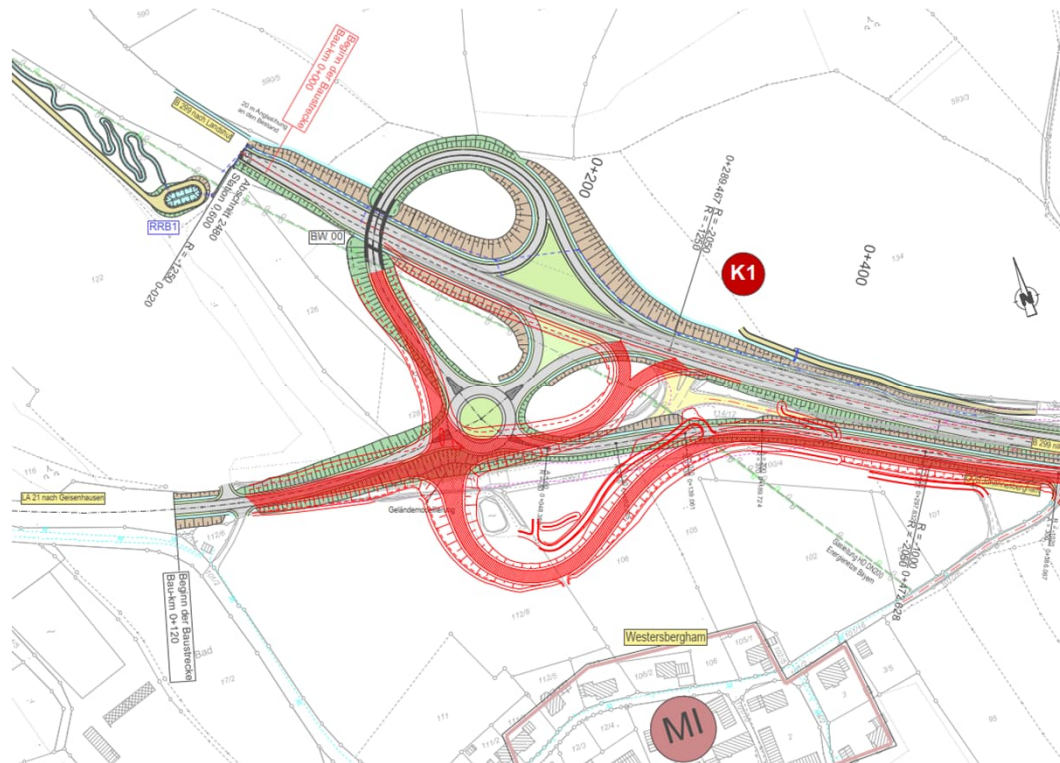
# TOP 2 – Aktuelle Planung

Planungsoptimierung: Ergänzung G+R Anbindung Richtung Vilstal  
 Erste Überlegungen, auch Kombinationen möglich



# TOP 2 – Aktuelle Planung

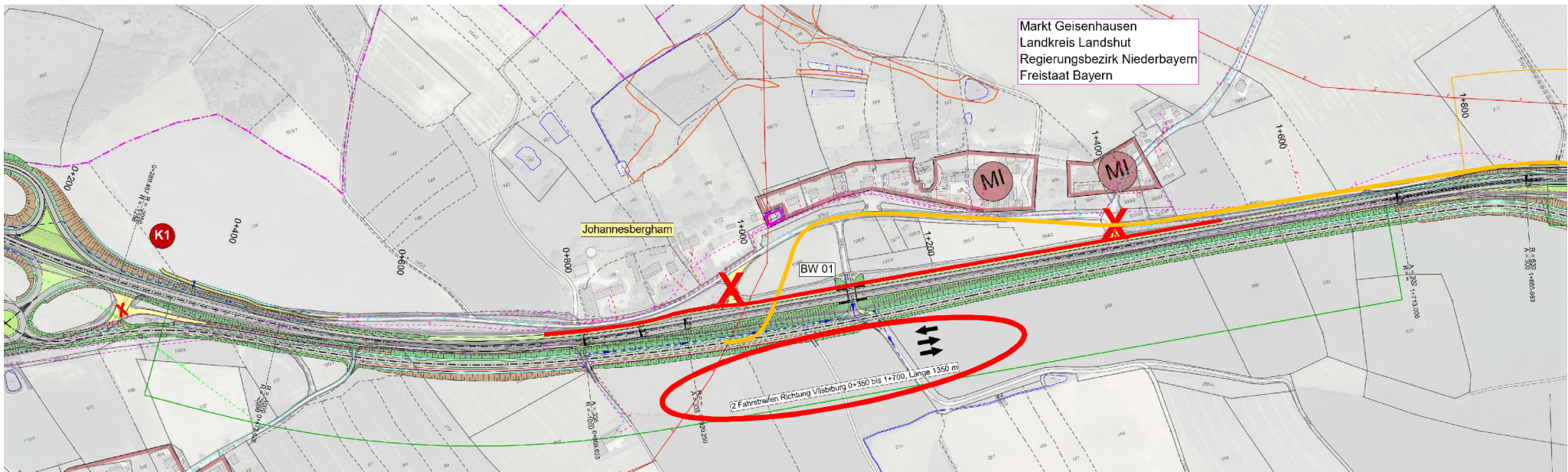
## Umbau Einmündung B 299 – LA 21



- Umbau der Einmündung zu einer „rechtsliegenden“ Trompete
- Starker Knotenpunktstrom von und nach Vilsbiburg
- Anschluss B 299 zukünftig frei von Linksein-/abbiegevorgängen an der Bundesstraße
- Planungsoptimierung: Entfall „Ohrwaschel“ (Rot Schraffiert) zur Anbindung der GVS Richtung Vilsbiburg  
-> Anschluss mittels Kreisverkehr

# TOP 2 – Aktuelle Planung

## Zusatzfahrstreifen Richtung Vilsbiburg

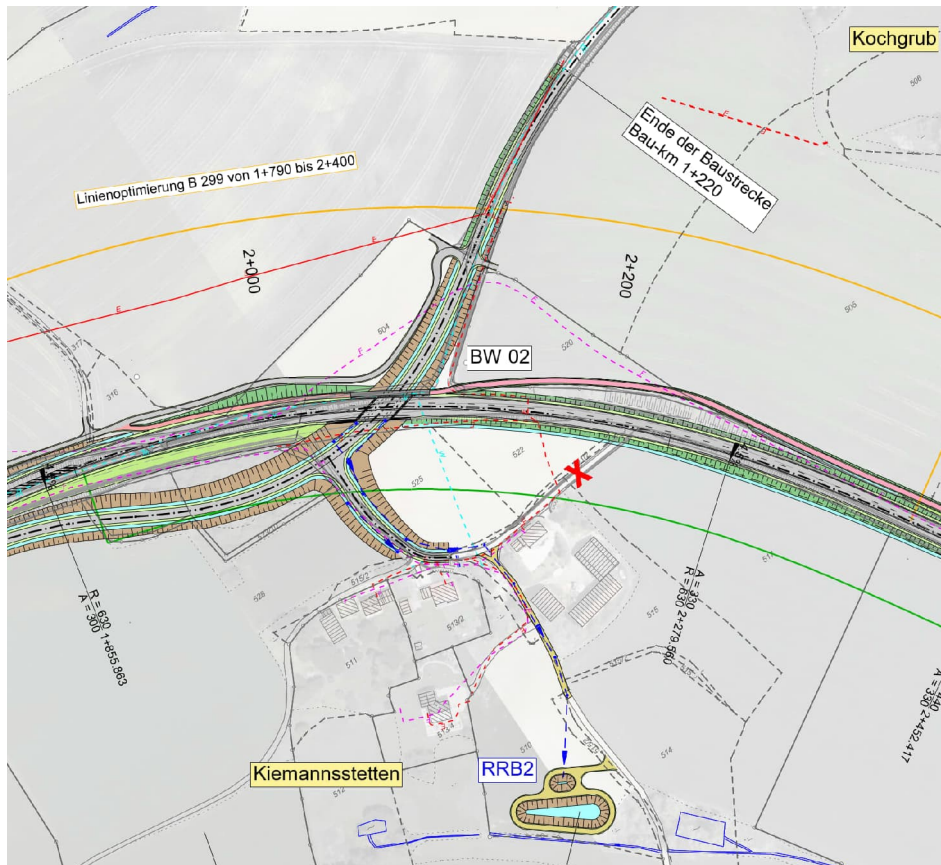


- Zusatzfahrstreifen durch Fahrstreifenaddition in Fahrtrichtung Vilsbiburg
- Rückbau der beiden Einmündungen bei Johannesbergham
- Bau einer Lärmschutzwand auf ca. 1 km Länge
- Fahrbahnverbreiterung Richtung Süden
- Planungsoptimierung: Verlegung der GVS Richtung Richtung Vilsbiburg auf die Südseite der B 299



## TOP 2 – Aktuelle Planung

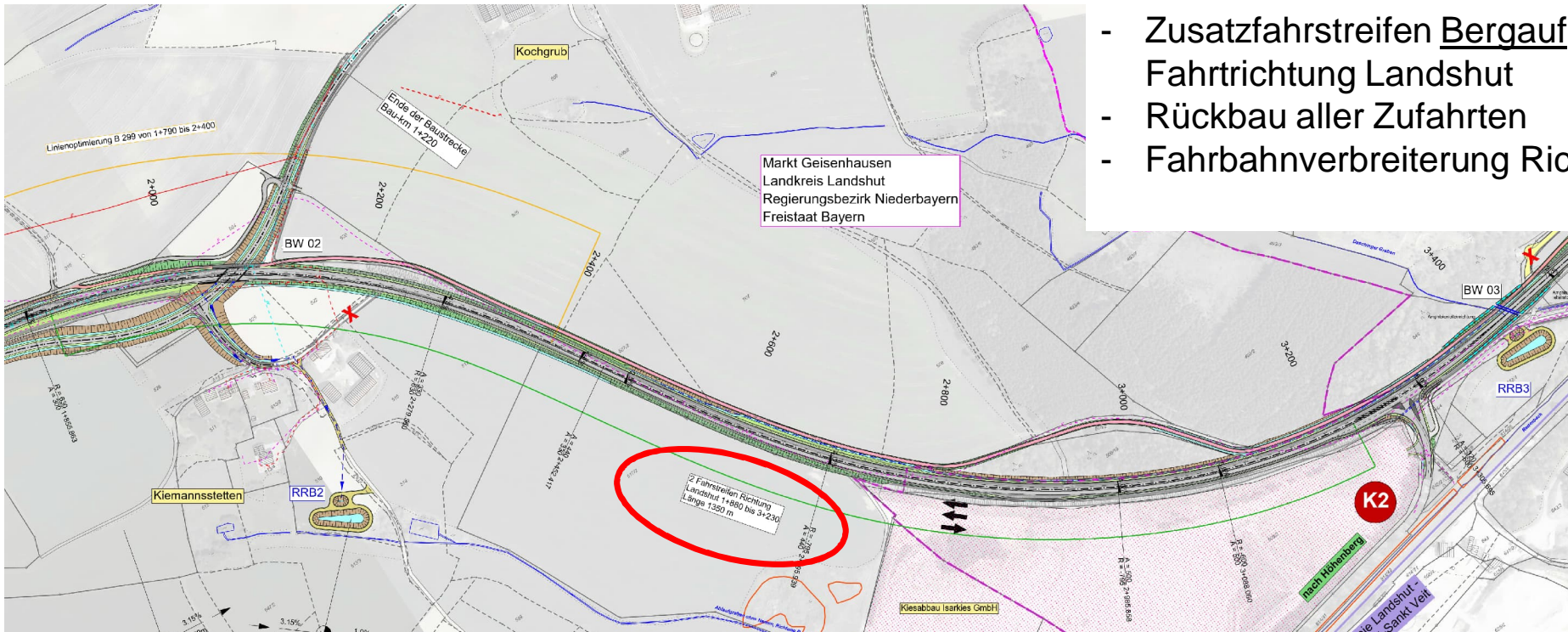
### Umbau Einmündung B 299 – Rombachstraße bei Kiemannstetten/Kochgrub



- Einmündung B 299 – Rombachstraße wird zurückgebaut
- Verkehr muss über Johannesbergham – Westersbergham bei der LA 21 auf die B 299 fahren
- unstetige Linienführung der B 299 wird behoben
- durchgehende G+R Verbindung Richtung Vilsbiburg
- Verschiebung der Trasse nach Nordosten
- Planungsoptimierung: Verlegung der GVS Richtung Vilsbiburg auf die Südseite der B 299

# TOP 2 – Aktuelle Planung

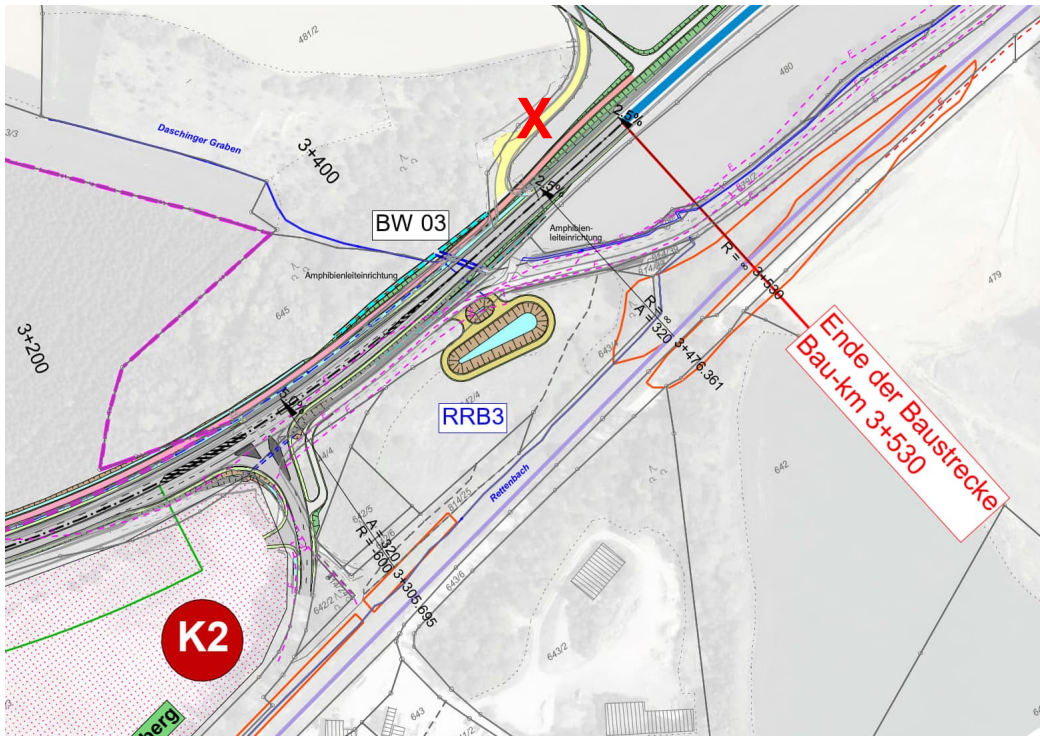
## Zusatzfahrstreifen Richtung Landshut



- Zusatzfahrstreifen Bergauf in Fahrtrichtung Landshut
- Rückbau aller Zufahrten
- Fahrbahnverbreiterung Richtung Norden

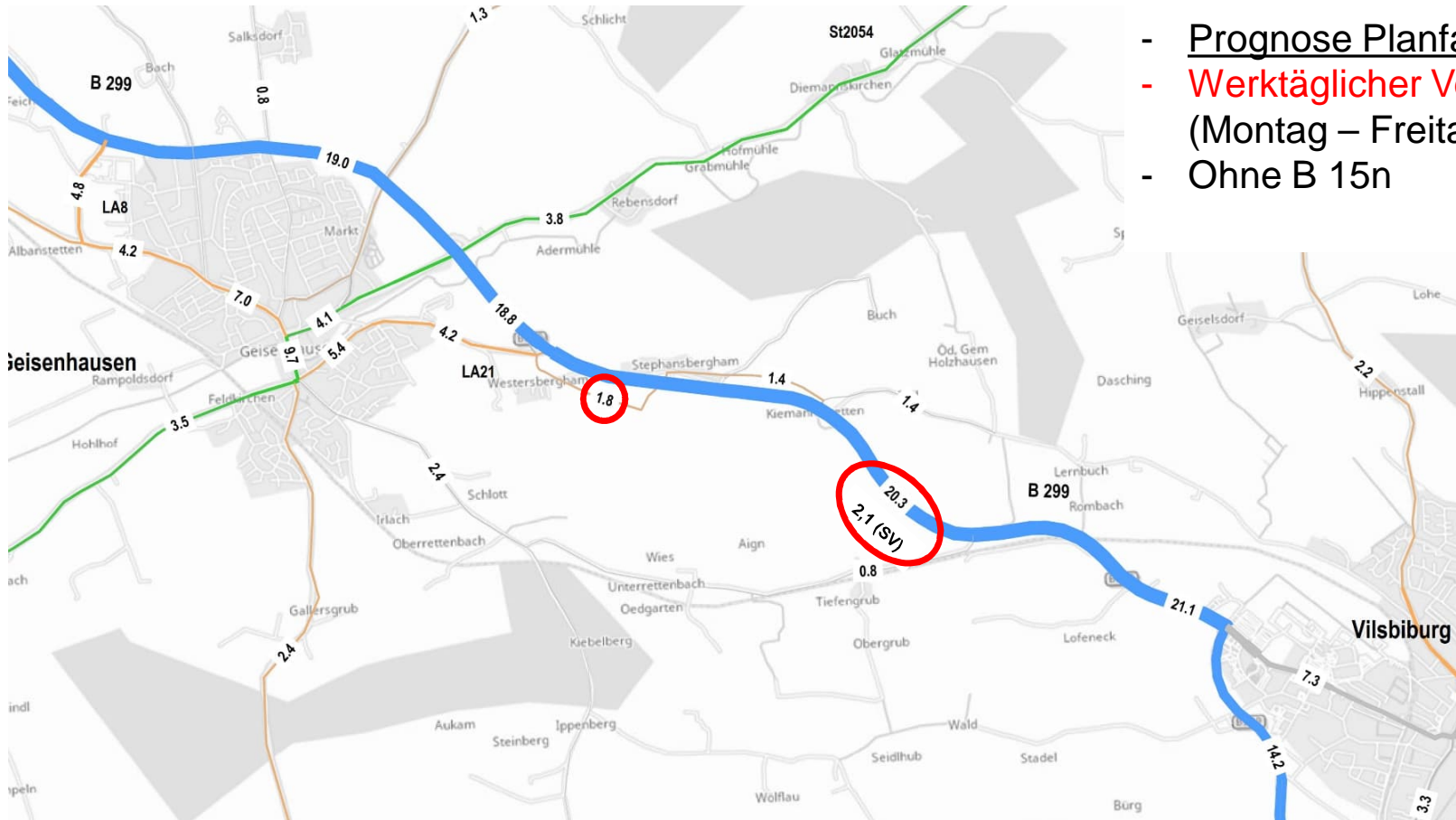
# TOP 2 – Aktuelle Planung

## Umbau Einmündung B 299 – GVS Höhenberg



- Einmündung B 299 – GVS Höhenberg bleibt bestehen, wird aber den neuen Bedingungen entsprechend ausgebaut
  - Rechtsabbiegestreifen
  - Erweiterung Linksabbiegestreifen
- Rückbau oder Höhenfreie Lösung nur mit sehr hohem baulichen Aufwand möglich
- Rückbau der Einmündung der GVS „Dasching“

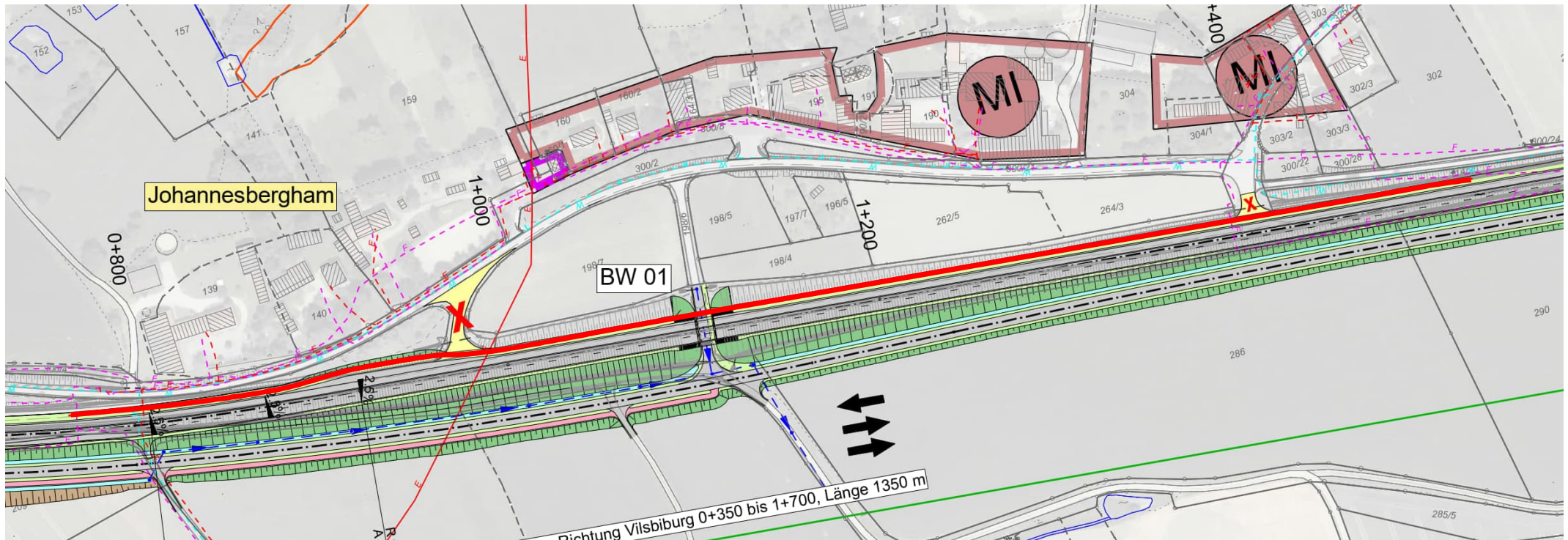
## TOP 2 – Aktuelle Planung Verkehrsprognose nach Ausbau



- Prognose Planfall 2035
- **Werktäglich**er Verkehr in Tsd.  
(Montag – Freitag)
- Ohne B 15n

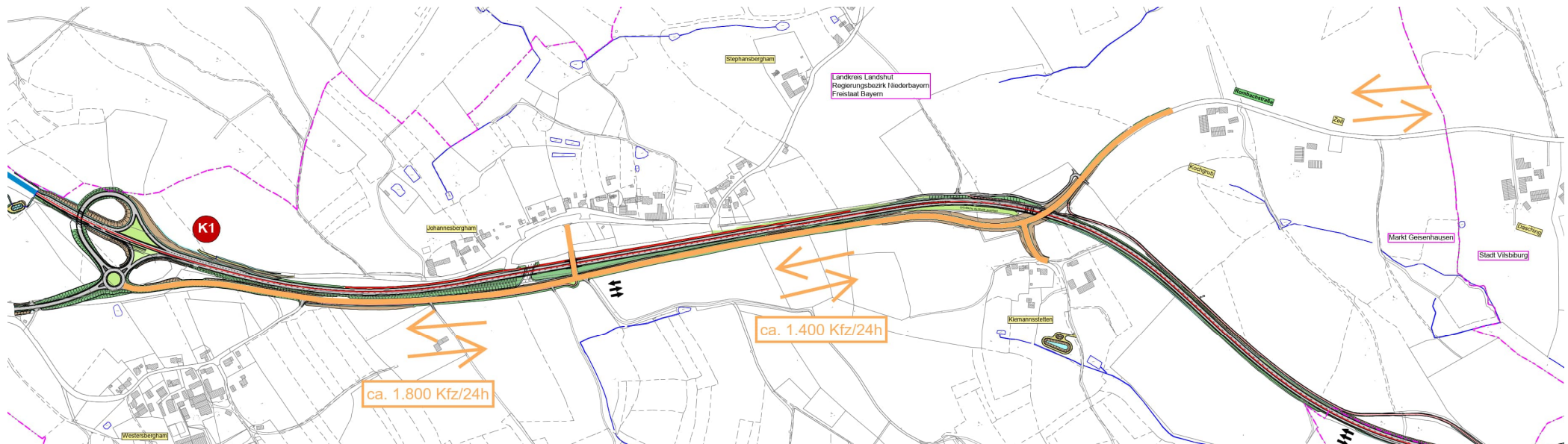
# TOP 2 – Aktuelle Planung

## Lärmschutz bei Johannesbergham



## TOP 2 – Aktuelle Planung

### Umbau Einmündung B 299 – Rombachstraße bei Kiemannstetten/Kochgrub



- Anbindung Johannesbergham, Westersbergham, Kiemannsstetten über LA 21 an B 299 und Rombachstraße Richtung Vilsbiburg
- B 299 wird durch die Planung keine Kraftfahrtstraße

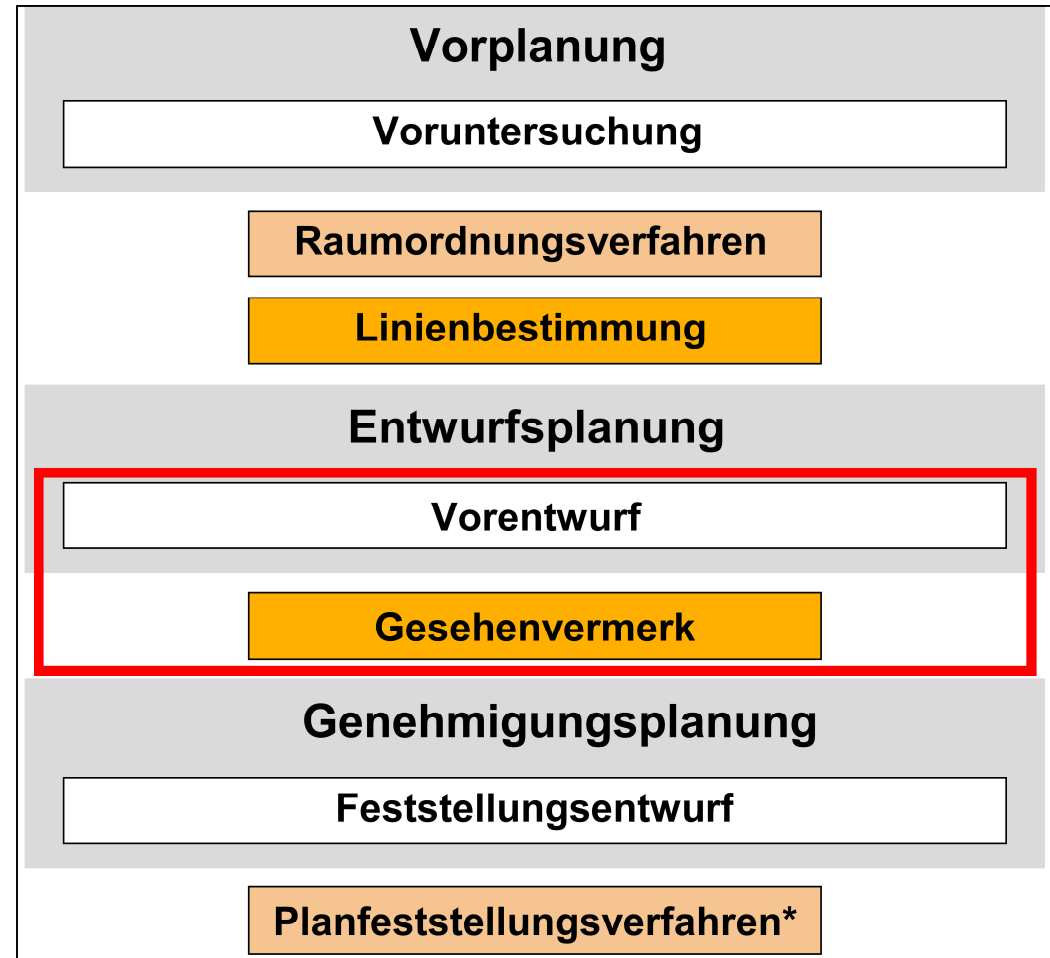




## TOP 3 – weiteres Vorgehen

### Weitere Schritte

- Vorentwurfsunterlagen vorgelegt
- Gesehenvermerk  
(Bundesverkehrsministerium) ist notwendig
- Anmerkungen, Optimierungen,  
Planungsänderungen für die  
Genehmigungsplanung **sammeln und**  
einarbeiten





Staatliches Bauamt  
Landshut



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

leben  
bauen  
bewegen